

Geschäftsbericht 2004



**HELVETIA**  
**VERSICHERUNGEN**



**Fragen Sie uns.**

HELVETIA  
INTERNATIONAL  
Versicherungs-Aktiengesellschaft

Berliner Straße 56-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 1332-0  
Telefax 069 1332-585  
[www.helvetia.de](http://www.helvetia.de)  
[info@helvetia.de](mailto:info@helvetia.de)

# Inhalt

## Geschäftsbericht der HELVETIA INTERNATIONAL Versicherungs-Aktiengesellschaft 2004

Die Helvetia Patria Gruppe	4
Adressen	10
Helvetia International	
Gesellschaftsorgane	11
Lagebericht	12
Bilanz	17
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Anhang	26
Bestätigungsvermerk	33
Bericht des Aufsichtsrates	34

# Mehrjahresübersicht

## Gesamtgeschäft in Mio. CHF

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Gebuchte Bruttoprämien	4 112.8	4 351.8	4 606.4	5 144.9	5 392.6	5 104.8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 875.9	4 121.8	4 333.8	4 855.0	5 048.0	4 722.5
Kapitalerträge	1 549.3	1 240.3	736.2	-67.2	1 083.6	970.5
Ergebnis nach Steuern und Anteil der Minderheitsaktionäre	133.1	161.1	100.6	-362.0	92.4	158.7
Kapitalanlagen zu Marktwerten	23 232.3	24 087.7	23 529.3	23 793.8	25 491.2	25 989.0
Techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	18 466.3	19 591.1	20 477.6	21 815.2	23 360.5	23 958.3
Kons. Eigenkapital vor Gewinnverwendung	2 835.9	2 664.3	1 521.7	1 048.4	1 155.3	1 417.1

## Nicht-Lebengeschäft in Mio. CHF

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Gebuchte Bruttoprämien	1 900.6	2 005.0	1 982.3	2 066.6	2 269.3	2 596.8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 692.1	1 800.5	1 744.9	1 810.4	1 968.2	2 251.5
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1 239.8	1 284.4	1 229.5	1 291.6	1 309.0	1 482.5
Technische Kosten für eigene Rechnung	568.1	597.5	561.3	576.1	615.2	693.6
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung Nicht-Leben	23.0	34.3	81.4	95.8	132.1	142.8

## Lebengeschäft in Mio. CHF

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Gebuchte Bruttoprämien	2 212.2	2 346.8	2 624.0	3 078.3	3 123.3	2 508.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 183.8	2 321.3	2 588.9	3 044.6	3 079.8	2 471.1
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1 429.1	1 709.1	1 658.8	1 814.8	2 389.4	2 665.4
Veränderungen des Deckungskapitals für eigene Rechnung	1 080.0	855.6	1 135.2	1 529.2	1 055.5	107.6
Technische Kosten für eigene Rechnung	304.7	322.1	290.1	330.5	305.9	281.8
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Überschussbeteiligung für eigene Rechnung	305.0	254.5	145.8	9.9	103.4	124.3
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung Leben	43.8	59.1	17.8	-87.2	29.6	38.4

«Mit Sicherheit erfolgreich.»



# Die wichtigsten Kennzahlen

## Helvetia Patria Gruppe

	2003	2004	Veränderung
Bruttoprämien (in Mio. CHF)	5 392.6	5 104.8	-5.3%
Kapitalerträge netto (in Mio. CHF)	1 083.6	970.5	-10.4%
Ergebnis vor Steuern (in Mio. CHF)	147.3	204.5	38.8%
Ergebnis nach Steuern und Anteil der Minderheitsaktionäre (in Mio. CHF)	92.4	158.7	71.8%
Ergebnis nach Steuern pro Aktie Helvetia Patria Holding (in CHF)	15.4	19.2	24.7%
Kapitalanlagen zu Marktwerten (in Mio. CHF)	25 491.2	25 989.0	2.0%
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung (in Mio. CHF)	23 360.5	23 958.3	2.6%
Konsolidiertes Eigenkapital vor Gewinnverwendung (in Mio. CHF)	1 155.3	1 417.1	22.7%
Konsolidiertes Eigenkapital pro Aktie Helvetia Patria Holding (in CHF) <sup>1</sup>	185.1	171.7	-6.5%
Anzahl Mitarbeitende	4 845	4 717	-2.6%

## Helvetia Patria Holding

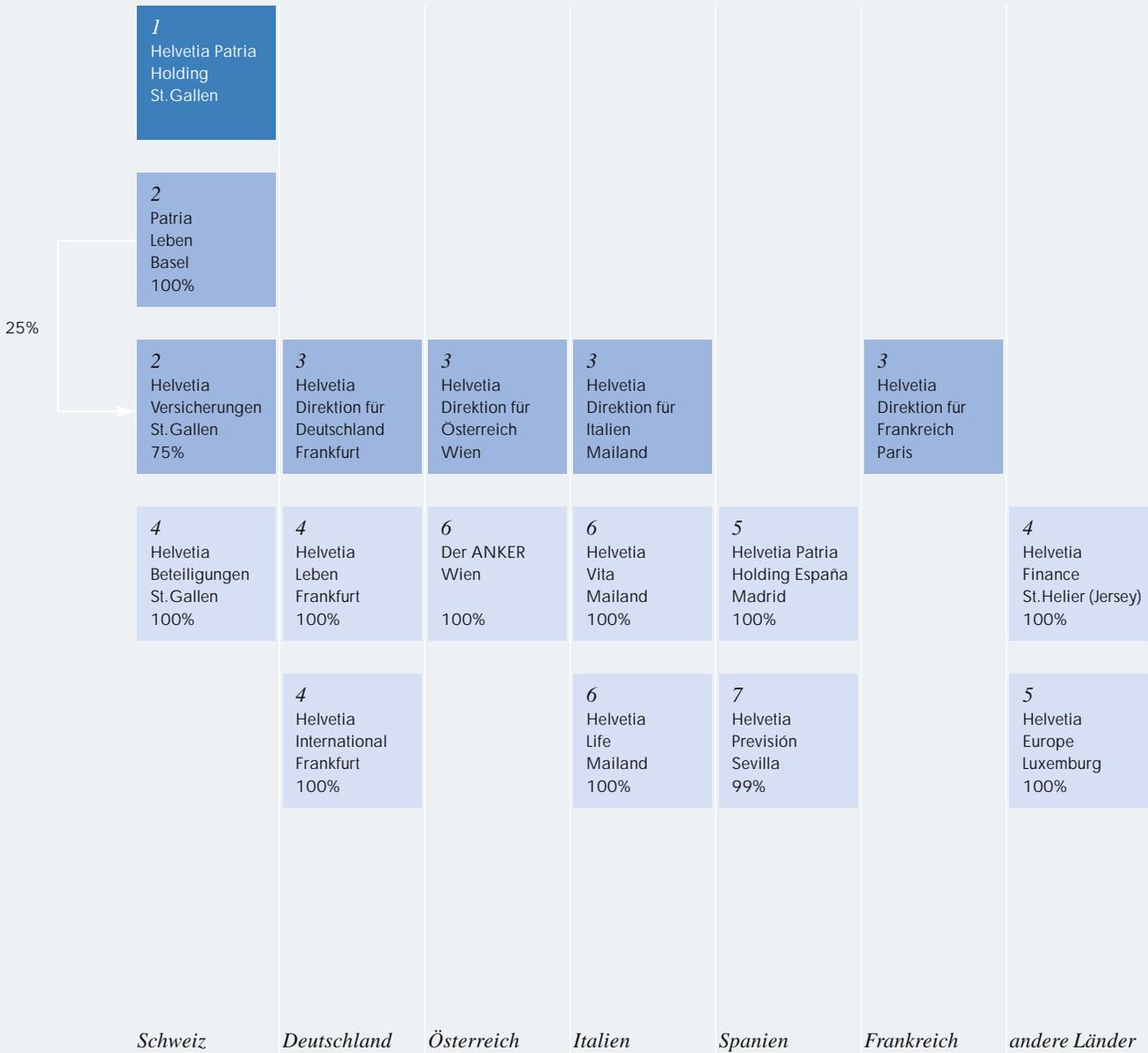
	2003	2004	Veränderung
Ergebnis nach Steuern (in Mio. CHF)	24.1	52.4	117.4%
Dividendensumme (in Mio. CHF)	25.2	47.6	88.9%
Jahresdividende pro Aktie (in CHF)	4.0	5.5 <sup>2</sup>	37.5%
Jahresendkurs (in CHF)	212.0	169.4	-20.1%
Börsenkapitalisierung zum Jahresendkurs (in Mio. CHF)	1 334.1	1 465.8	9.9%

<sup>1</sup> Wert 2003 adjustiert neu FER 24 inkl. Legal Quote; Wert 2004 exkl. Legal Quote

<sup>2</sup> Antrag an die Generalversammlung

# Die Gruppenstruktur

## Die Gesellschaftsstruktur der Helvetia Patria Gruppe



**1** Helvetia Patria Holding

**2** Helvetia Patria Holding-Tochtergesellschaften

**3** Helvetia Versicherungen-Auslanddirektionen

**4** Helvetia Versicherungen-Tochtergesellschaften

**5** Helvetia Beteiligungen-Tochtergesellschaften

**6** Helvetia Europe-Tochtergesellschaften

**7** Helvetia Patria Holding España-Tochtergesellschaft

# Die Geschäftsleitung der Helvetia Patria Gruppe

Die Geschäftsleitung unter dem Vorsitz von Erich Walser ist oberstes geschäftsführendes Organ der Helvetia Patria Gruppe und setzt die vom Verwaltungsrat beschlossene Strategie um. Die organisatorische Struktur des Managements orientiert sich einerseits an der Wertschöpfungskette und andererseits an der Führung der operativen Geschäftseinheiten, die für die versicherungstechnischen Ergebnisse verantwortlich sind. Wichtige Funktionen wie die Steuerung des Finanzbereichs, das Anlagegeschäft sowie die Gruppen-Rückversicherung sind zentralisiert und erleichtern es, Wissen und Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Diese Führungsstruktur mit länderübergreifenden funktionalen Verantwortlichkeiten verbessert die Transparenz und vermeidet Doppelspurigkeiten.

Zentrale Funktionen vermeiden Doppelspurigkeiten.

Neben den Gruppenfunktionen Finanzen, Anlagen sowie Human Resources und Dienste sind die Geschäftseinheiten Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien, Spanien und Frankreich für die Erreichung der operativen Ziele verantwortlich. Daneben existiert ein Corporate Center, das den CEO bei der Umsetzung der Strategie, der Unternehmensentwicklung, der Projektsteuerung sowie bei der Führung der Auslandsmärkte unterstützt.

## Verkleinerung der Geschäftsleitung Gruppe

Per 30.4.2005 wird Tjarko Ullings, Mitglied der Geschäftsleitung Gruppe und CEO Österreich, aus Altersgründen aus der Gesellschaft ausscheiden. Während seiner über zehnjährigen Tätigkeit für die Helvetia Patria hatte er verschiedene Funktionen in der Führung des Auslandsgeschäftes inne, dessen Ertragskraft und Neupositionierung er wesentlich prägte. Verwaltungs-

rat und Geschäftsleitung danken Tjarko Ullings für sein grosses Engagement und wünschen ihm für seine persönliche Zukunft alles Gute. Im Zuge dieser Pensionierung wird die Geschäftsleitung der Helvetia Patria Gruppe von sieben auf sechs Mitglieder verkleinert.

Die Geschäftsleitung der Helvetia Patria Gruppe besteht neu aus sechs Mitgliedern.

Als Nachfolger von Tjarko Ullings als Vorsitzendem der österreichischen Geschäftsleitung wurde per 1.4.2005 Stefan Loacker bestimmt, der bisher als Finanzchef beim ANKER tätig war. Zum neuen Mitglied der österreichischen Geschäftsleitung ist Markus Bänziger, bisher Leiter der Internen Revision der Helvetia Patria Gruppe am Hauptsitz in St.Gallen, ernannt worden. Er wird den neu geschaffenen Bereich «Leben/Finanzen» des ANKERs leiten.

In der Schweiz verstärkt Markus Gemperle seit 1.6.2004 die Geschäftsleitung und übernahm die Verantwortung für die Informatik. Er hatte seit 1986 verschiedene leitende Funktionen innerhalb der Helvetia Patria inne und war zuletzt für die Führung des Corporate Centers am Hauptsitz St.Gallen verantwortlich. Die Geschäftsleitung Schweiz wurde von sechs auf sieben Mitglieder vergrössert.

Nach über 33-jähriger Tätigkeit trat Luis R. Fernández Durán als Mitglied der spanischen Geschäftsleitung in den wohlverdienten Ruhestand. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute.

Allen neugewählten und beförderten Geschäftsleitungsmitgliedern gratulieren wir an dieser Stelle nochmals herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.



Vorsitz Erich Walser



Schweiz Philipp Gmür

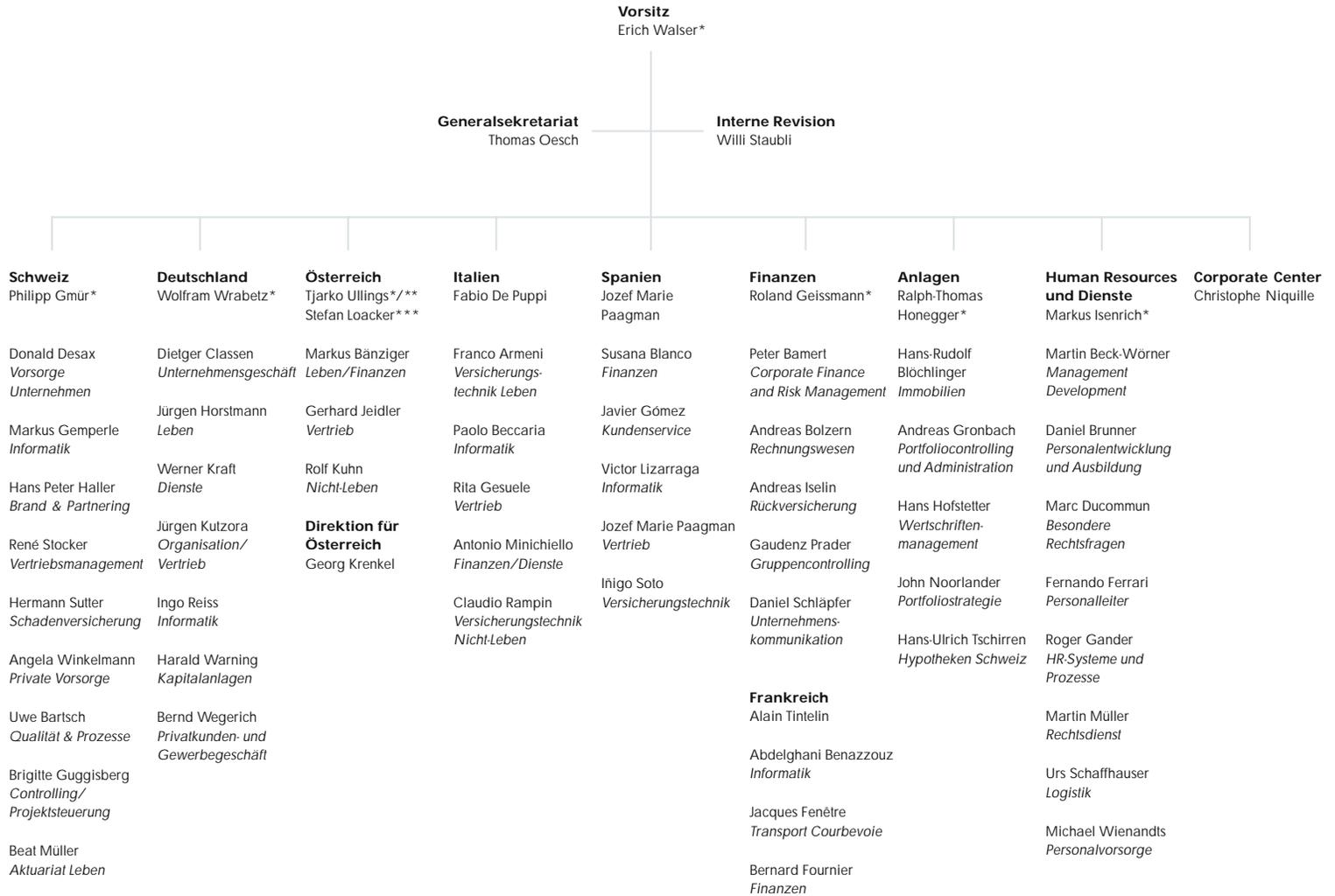


Deutschland Wolfram Wrabetz



Österreich Tjarko Ullings  
(bis 30.4.2005)

## Die Führungsstruktur der Helvetia Patria Gruppe



**Finanzen Roland Geissmann,**  
stv. Vorsitzender

**Anlagen Ralph-Thomas Honegger**

**Human Resources und Dienste Markus Isenrich**

\* Mitglied der Geschäftsleitung Gruppe

\*\* bis 30.4.2005

\*\*\* ab 1.4.2005

Stand: April 2005

# Das Gruppenergebnis

Das Gruppenergebnis hat sich 2004 erneut verbessert.

Die Helvetia Patria Gruppe kann abermals auf ein hervorragendes Jahr zurückblicken. Das Jahresergebnis nach Steuern erreichte CHF 158.7 Mio. Im Vergleich zu 2003 entspricht dies einer Verbesserung von CHF 66.3 Mio. (+71.8 Prozent). Die Eigenkapitalrendite erreichte 12.3 Prozent und liegt über den für das Jahr 2004 gesteckten Zielen. Bezüglich unserer strategischen Zielsetzungen sind wir damit auf gutem Weg.

## **Bessere technische Ergebnisse**

Das technische Ergebnis im Lebegeschäft verbesserte sich deutlich.

Im Nicht-Lebegeschäft führten das Ausbleiben von grösseren Elementarereignissen und eine vorsichtige Zeichnungspolitik zu einem weiteren Rückgang des Schadensatzes. Das strikte Kostenmanagement brachte auch eine Reduktion des Kostensatzes. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote netto (Combined Ratio all in) reduzierte sich damit weiter auf 99.2 Prozent (Vorjahr: 99.9 Prozent). Das technische Ergebnis im Lebegeschäft verbesserte sich trotz des volumenbedingt angestiegenen Kostensatzes ebenfalls deutlich. Hinter dem ausgewiesenen quantitativen Zuwachs des Resultats verbergen sich wesentliche qualitative Elemente. Im Gefolge des klar besseren Risikoverlaufs konnte einerseits die Rückstellung für Überschussbeteiligung um rund CHF 21 Mio. angehoben werden. Bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen wurde den geänderten Kapitalmarktverhältnissen Rechnung getragen, sei es durch die direkte Senkung der Zinssätze für die Berechnung der Deckungskapitalien, sei es durch entsprechende Rückstellungen im Rahmen des im Jahr 2004 erstmals im Hinblick auf die Umstellung der Rechnungslegung nach IFRS-Anwendung durchgeführten «Liability Adequacy Test». Die entsprechenden Aufwendungen sind in der Leben-Rechnung entweder über die Zuführung zum Deckungskapital, zur Schwankungsrückstellung oder als Verstärkung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen erfasst worden.

## **Tieferes Resultat aus der Anlagetätigkeit**

Im Gegensatz zu den angestiegenen technischen Ergebnissen liegt das Resultat der Anlagetätigkeit unter dem Vorjahr. Insbesondere das sich zurückbildende Volumen im Lebegeschäft und die rückläufige direkte Rendite führten zu tieferen ordentlichen Erträgen. Auch machten die Euro-bedingten Währungsgewinne des Jahres 2003 im Jahr 2004 Euro-bedingten Währungsverlusten Platz. Die Einführung von Swiss GAAP FER 23, wonach Rückstellungen, denen nur in der Zukunft liegende Verpflichtungen gegenüberstehen, aufzulösen sind, führte zu einem ausserordentlichen Erfolg von CHF 53.5 Mio., der die nicht-technische Rechnung entsprechend verbesserte.

**Änderung der Rechnungslegung**

Ab 2005 sind wir gemäss der Schweizer Börse SWX verpflichtet, die Rechnungslegung für die Konzernrechnung von Swiss GAAP FER auf IFRS umzustellen und den Jahresabschluss 2005, mit Vergleich des Vorjahres, erstmals nach dem internationalen Standard zu präsentieren. Diese bevorstehende Anpassung der Rechnungslegung mit noch nicht quantifizierbaren Veränderungen auf die Finanzanlagen, das Eigenkapital und die Ergebnisse der Helvetia Patria Gruppe kann wegen Neubewertungen und Umklassierungen sowohl beim Eigenkapital als auch beim Gewinn Änderungen ergeben. Hingegen dürften die Veränderungen des Rechnungslegungsstandards keinen wesentlichen Einfluss auf die Solvenz unserer Geschäftseinheiten haben. Diese bestimmt sich im Allgemeinen nach den lokalen aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Rechnungslegungsgrundsätzen in den betreffenden Ländern. Den Halbjahresabschluss 2005 werden wir letztmals in der gewohnten Form und nach Swiss GAAP FER publizieren.

**Deutlich höheres Eigenkapital**

Der Anstieg des konsolidierten Eigenkapitals um CHF 261.8 Mio. auf CHF 1417.1 Mio. hat verschiedene Ursachen: Die Ende 2004 durchgeführte Kapitalerhöhung brachte neue Mittel von CHF 295 Mio. Die durch Swiss GAAP FER 24 erfolgte Standardänderung, wonach eigene Aktien im Eigenkapital neu als Minuspositionen zu erfassen sind, führte zu einer Reduktion von CHF 44.5 Mio. Gleichzeitig verlangten die neuen Bestimmungen zur «Legal Quote» die Aussonderung der von dieser betroffenen Neubewertungsreserven aus dem Eigenkapital. Als Folge verminderte sich dieses um CHF 129.1 Mio. Auf der anderen Seite erscheint die Bewertungsmarge auf den festverzinslichen Anlagen von CHF 471 Mio. entsprechend ihrer Bewertung nach Amortized Cost nicht im Eigenkapital, sondern bildet eine stille Reserve in den Kapitalanlagen.

Verschiedene Gründe führten zu einem Anstieg des konsolidierten Eigenkapitals.

Die für das vergangene Geschäftsjahr gesetzten Vorgaben bezüglich Eigenkapitalrendite wurden in allen Geschäftseinheiten erreicht und teilweise sogar überschritten. Die Fusion in Spanien konnte mit geringeren Kosten erfolgreich abgeschlossen werden. Der ANKER kommt in seinem Ertragssteigerungsprogramm gut voran.

**Ergebniskennzahlen der Gruppe** in Mio. CHF

	2003	2004
Technisches Ergebnis Nicht-Leben	132.1	142.8
Technisches Ergebnis Leben	29.6	38.4
Nicht-versicherungstechnisches Ergebnis	76.4	27.0
Ergebnis Kapitalkonsolidierung (Abschreibung Goodwill)	-90.8	-3.8
Ergebnis vor Steuern	147.3	204.4
Steuern	-54.8	-45.8
Anteil der Minderheitsaktionäre am Ergebnis	-0.1	0.1
Ergebnis nach Steuern und Anteil der Minderheitsaktionäre	92.4	158.7

# Die wichtigsten Adressen

## Hauptsitz für die Gruppe

Helvetia Patria Holding, Dufourstrasse 40, CH-9001 St.Gallen  
 Telefon +41 71 493 51 11, Fax +41 71 493 51 00, www.helvetiapatria.com, info@helvetiapatria.com

## Geschäftsleitungsmitglieder Gruppe

Erich Walser	Präsident des Verwaltungsrates Vorsitzender der Geschäftsleitung Gruppe
Roland Geissmann	Stv. Vorsitzender, Bereichsleiter Finanzen
Philipp Gmür	Vorsitzender der Geschäftsleitung Schweiz
Ralph-Thomas Honegger	Bereichsleiter Anlagen
Markus Isenrich	Bereichsleiter Human Resources und Dienste
Tjarko Ullings	Vorsitzender der Geschäftsleitung Österreich (bis 30.4.2005)
Wolfram Wrabetz	Vorsitzender der Geschäftsleitung Deutschland

## Ländervertretungen

Helvetia Patria Versicherungen Geschäftsleitung Schweiz	Philipp Gmür Vorsitzender	St. Alban-Anlage 26 CH-4002 Basel
Helvetia Versicherungen Direktion für Deutschland	Wolfram Wrabetz Hauptbevollmächtigter	Berliner Strasse 56–58 DE-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia Versicherungen Direktion für Österreich	Georg Krenkel Hauptbevollmächtigter	Jasomirgottstrasse 2 AT-1010 Wien
Helvetia Assicurazioni Direzione per l'Italia	Fabio de Puppi Rappresentante Generale	Via G. B. Cassinis 21 IT-20139 Milano
Helvetia Assurances Direction pour la France	Alain Tintelin Mandataire Général	2, rue Sainte Marie FR-92415 Courbevoie/Paris

## Tochtergesellschaften

Helvetia schweizerische Lebensversicherungs-AG	Wolfram Wrabetz Vorstandsvorsitzender	Weißadlergasse 2 DE-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia International Versicherungs-AG	Wolfram Wrabetz Vorstandsvorsitzender	Berliner Strasse 56–58 DE-60311 Frankfurt a.M.
Der ANKER Allgemeine Versicherungs-AG	Stefan Loacker (ab 1.4.2005) Vorstandsvorsitzender	Treustrasse 35–43 AT-1200 Wien ab Okt.: Hoher Markt 10–11 AT-1011 Wien
Helvetia Vita Compagnia Italo Svizzera di assicurazioni sulla Vita S.p.A.	Franco Armeni Direttore Generale	Via G. B. Cassinis 21 IT-20139 Milano
Helvetia Life Compagnia Italo Svizzera di assicurazioni sulla Vita S.p.A.	Franco Armeni Direttore Generale	Via G. B. Cassinis 21 IT-20139 Milano
Helvetia Previsión Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros	Jozef M. Paagman Director General	Paseo Cristóbal Colón, 26 ES-41001 Sevilla
Helvetia Europe S.A.		22, parc d'Activité Syrdall LU-5365 Münsbach
Helvetia Finance		Le Gallais Chambers 54, Bath Street, St. Helier, Jersey

## Sitz der Gesellschaft

---

HELVETIA INTERNATIONAL Versicherungs-Aktiengesellschaft  
Berliner Straße 56–58, 60311 Frankfurt  
Telefon 0 69/13 32-0, Fax 0 69/13 32-585, [www.helvetia.de](http://www.helvetia.de), [info@helvetia.de](mailto:info@helvetia.de)

---

## Aufsichtsrat

---

Erich Walser	Vorsitzender
Roland Geissmann	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. rer. pol. Ralph Honegger	

---

## Vorstand

---

Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz	Vorsitzender
Dietger Classen	

---

# Lagebericht

## Vorwort

Die deutsche Wirtschaft nahm im Jahr 2004 wieder etwas an Fahrt auf. Allerdings kam diese Konjunkturbelebung fast ausschließlich durch die Impulse vom Außenhandel zustande. Bei weiterhin hoher Arbeitslosigkeit und sinkenden Realeinkommen blieben die Inlandsnachfrage und die Ausgaben der privaten Haushalte schwach ausgeprägt. In diesem schwierigen Umfeld nahm der Geschäftsverlauf in der Assekuranz im Vergleich zu anderen Branchen einen guten Verlauf.

Unsere Gesellschaft hat sich im Großkundengeschäft mit ihrer Fokussierungsstrategie, die einerseits auf spezielle Kundenverbindungen und andererseits auf Segmente mit risikogerechten Prämien unter Aufgabe defizitärer Sparten gerichtet ist, im wieder zunehmenden Wettbewerb weiterhin gut positioniert. Auf der Grundlage unserer qualitäts- und serviceorientierten Geschäftspolitik konnten wir im Markt weiteres Wachstum durch die Gewinnung neuer Kunden oder den Ausbau bestehender Kundenverbindungen generieren.

Zugleich haben wir weiterhin konsequent an der systematischen Qualitätsverbesserung der bestehenden Versicherungsverträge gearbeitet und konnten weitere Sanierungserfolge erzielen. Dabei waren wir jedoch entgegen dem Trend der Vorjahre nach einer risikogerechten Tarifierung wieder einem stärkeren Preiswettbewerb ausgesetzt, der auf das zwischenzeitlich angestiegene Prämienniveau in Verbindung mit dem Eintritt neuer Marktteilnehmer zurückzuführen ist.

Mit dem Schadenverlauf waren wir, wie schon im Vorjahr, sehr zufrieden. Neben dem Ausbleiben von großen Marktschadenereignissen war die Anzahl der im Berichtsjahr gemeldeten Versicherungsfälle erneut rückläufig. Dennoch sind die Schadenquoten, bedingt durch den Rückgang der Nettobeiträge, angestiegen.

Das versicherungstechnische Ergebnis schließt, vor Dotierung der Schwankungs- und Drohverlustrückstellung, wieder mit Gewinn ab.

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia entgegengebrachte Vertrauen.

## Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft wurde vornehmlich für das grenzüberschreitende Dienstleistungsgeschäft im europäischen Binnenmarkt gegründet. In dieser Funktion arbeitet sie mit den Unternehmungen der Helvetia Patria Gruppe eng zusammen. Durch dieses Netzwerk wird die Beratung und Betreuung der Kunden sichergestellt.

Für das deutsche Geschäft zeichnet sie als Erstversicherer Risiken von Industriekunden. In steigendem Umfang wird auch das aktive Rückversicherungsgeschäft betrieben.

Die passive Rückversicherung wird innerhalb der Gruppe koordiniert.

## Gesamtgeschäft

Nach dem starken Wachstum des Vorjahres nahmen trotz des schwierigen Marktumfeldes unsere gebuchten Bruttoprämien nochmals um 6,3 % auf EUR 28,7 Mio. zu (Vorjahr: EUR 26,9 Mio.). Zugleich reduzierten sich die verdienten Nettobeiträge auf EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.).

Als Folge unseres zunehmenden rückgedeckten Geschäftes gaben wir EUR 24,7 Mio. (Vorjahr: EUR 21,5 Mio.) an unsere Rückversicherer ab.

Der Gesamtschadenverlauf hat sich nach der deutlichen Verbesserung des Vorjahres etwas erhöht, befindet sich aber weiter auf einem sehr guten Niveau. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote beträgt 36,7 % (Vorjahr: 30,5 %), ebenso die Brutto-Schadenquote, die sich auf 33,3 % beläuft (Vorjahr: 30,3 %).

Der Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden beziffert sich auf EUR 10,5 Mio. (Vorjahr: EUR 8,0 Mio.). Für eigene Rechnung hat sich die Geschäftsjahresschadenquote von 52,9 % auf 66,3 % erhöht.

Der Bruttoaufwand für den Versicherungsbetrieb betrug EUR 7,1 Mio. (Vorjahr: EUR 6,7 Mio.). Durch den weiteren Prämienanstieg in diesem Jahr sank der Kostenatz auf 24,8 % (Vorjahr: 25,4 %). Im versicherungstechnischen Ergebnis erhöhte sich in Brutto der Gewinn auf EUR 11,5 Mio. (Vorjahr: EUR 11,0 Mio.). Nach Abzug der Rückversicherung und Dotierung der

Schwankungs- und Drohverlustrückstellung ergibt sich netto jedoch ein negatives technisches Ergebnis in Höhe von EUR – 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR + 0,2 Mio.).

Die allgemeine Rechnung schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Das Gesamtergebnis ist, durch hohe Zuführungen zur Schwankungs- und Drohverlustrückstellung, in diesem Jahr negativ. Der Verlust wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages von der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, übernommen.

Einzelheiten über die Spatenergebnisse sind dem Anhang zu entnehmen.

#### **Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen**

Eine Auflistung über die von unserer Gesellschaft betriebenen Versicherungszweige befindet sich am Ende des Berichtes.

#### **Feuer- und Sach-Versicherung**

In diesem Zweig konnten insgesamt EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.) an Bruttobeiträgen verzeichnet werden. Dies entspricht einer Steigerung von 10,5 %. Hiervon entfallen u. a. auf die Feuer-Versicherung EUR 3,9 Mio. und auf die EC-Versicherung EUR 8,0 Mio.

Weiterhin machen sich in beiden Bereichen unsere Sanierungsbemühungen in Verbindung mit dem Ausbau unserer Geschäftsbeziehungen bemerkbar.

In der Sparte Feuer ist ein deutlicher Rückgang der Geschäftsjahresschadenquote brutto von 31,1 % auf 4,6 % zu verzeichnen. Im sonstigen Sachgeschäft stieg die Quote auf 20,4 % wieder an (Vorjahr: 12,6 %). Insgesamt ist die Geschäftsjahresschadenquote brutto in Feuer und Sach von dem bereits niedrigen Niveau weiter auf 15,2 % zurückgegangen (Vorjahr: 19,0 %).

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis ist sowohl in Feuer als auch im sonstigen Sachgeschäft weiterhin positiv. Für eigene Rechnung sind jedoch negative Ergebnisse auszuweisen.

#### **Betriebsunterbrechungs-Versicherung**

Hier nahmen die Bruttoprämien auf EUR 1,0 Mio. weiterhin zu (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.).

Zugleich reduzierte sich die Geschäftsjahresschadenquote brutto erneut auf 5,3 % (Vorjahr: 26,4 %). Insgesamt können wir in diesem Jahr ein positives versicherungstechnisches Bruttoergebnis ausweisen. In Netto hat sich dieses geringfügig auf EUR – 0,1 Mio. verbessert (Vorjahr: EUR – 0,3 Mio.)

#### **Transportversicherung**

In diesem Geschäftsfeld konnten wir unsere Prämieinnahmen auf dem Niveau des Vorjahres halten. Die gebuchte Bruttoprämie blieb gegenüber dem Vorjahr mit EUR 9,7 Mio. konstant.

Allerdings erhöhte sich die Geschäftsjahresschadenquote brutto auf 65,5 % (Vorjahr: 37,5 %). Das versicherungstechnische Ergebnis hat sich somit in Brutto von EUR 2,1 Mio. auf EUR 0,8 Mio. vermindert. Es bewegt sich aber in Netto in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: EUR – 0,9 Mio.).

#### **Übrige Versicherungszweige**

Hierunter fällt u. a. die Haftpflichtversicherung mit Bruttobeiträgen von EUR 0,1 Mio., die sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 0,7 Mio.) deutlich reduzierten. Das versicherungstechnische Ergebnis ist brutto wie netto weiterhin positiv.

#### **In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft**

Die gebuchte Bruttoprämie des gesamten in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts ist auf EUR 6 Mio. angewachsen (Vorjahr: EUR 4,9 Mio.). Das versicherungstechnische Ergebnis schließt brutto und netto mit einem gegenüber dem Vorjahr erhöhten Gewinn ab.

### **Kapitalanlagen**

Die Kapitalanlagen haben sich um EUR 1,2 Mio. auf EUR 10,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,9 Mio.) erhöht.

Die prozentualen Anteile der Vermögensanlagearten Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen haben sich erhöht, dagegen sind die Anteile an Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Einlagen bei Kreditinstituten zurückgegangen.

Es wurden EUR 0,3 Mio. laufende Erträge aus den Kapitalanlagen erzielt. Abschreibungen sind in nennenswertem Umfang nicht entstanden.

Im Rahmen der Bilanzierungsrichtlinien nach § 341 b HGB wurden überwiegend die neu erworbenen Rentenpositionen dem Anlagevermögen zugeordnet.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen und deren Zusammensetzung ist dem Anhang zu entnehmen.

### **Eigenkapital**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Grundkapital von EUR 4 Mio. durch eine ordentliche Kapitalerhöhung auf EUR 8 Mio. erhöht.

### **Jahresergebnis**

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung weist einen Verlust in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR + 0,2 Mio.) aus, der auf die Zuführungen zur Schwankungs- und Drohverlustrückstellung zurückzuführen ist.

Das Gesamtergebnis weist einen Verlust in Höhe von EUR 1,1 Mio. aus (Vorjahr: EUR + 0,3 Mio.).

### **Personal- und Sozialbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Helvetia Versicherungen, die im Zuge der Funktionsausgliederungsverträge für unsere Gesellschaft tätig sind, danken wir für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

### **Mitgliedschaften**

Die Gesellschaft unterhält mit Ausnahme der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft, München, keine Mitgliedschaften in Verbänden oder vergleichbaren Organisationen.

**Betriebene Versicherungsbranche  
und Versicherungsarten**

**Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:**

**Unfallversicherung**

Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, Probandenversicherung, übrige und nicht aufgliederte Allgemeine Unfallversicherung

**Haftpflichtversicherung**

Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot- und Hundehalter-Haftpflichtversicherung), Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung, Umwelt-Haftpflichtversicherung (einschließlich Gewässerschadenhaftpflicht), Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, Strahlen-Haftpflichtversicherung, Feuerhaftungsversicherung, übrige und nicht aufgliederte Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung und der Kraftfahrzeug-Parkplatzversicherung)

**Luftfahrtversicherung**

**Feuerversicherung**

Feuer-Industrie-Versicherung, landwirtschaftliche Feuerversicherung, sonstige Feuerversicherung

**Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung**

**Leitungswasser (Lw)-Versicherung**

**Glasversicherung**

**Sturmversicherung**

**Verbundene Hausratversicherung**

**Verbundene Gebäudeversicherung**

**Technische Versicherungen**

Maschinenversicherung (einschließlich der Baugeräteversicherung), Elektronikversicherung, Montageversicherung, Bauleistungsversicherung

**Einheitsversicherung**

Allgemeine Einheitsversicherung, Textilveredelungs-Einheitsversicherung

**Transportversicherung**

Kaskoversicherung, Transportgüterversicherung, Valorenversicherung (gewerblich), Verkehrshaftungsversicherung, übrige nicht aufgliederte Transportversicherung

**Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung**

Extended-Coverage (EC)-Versicherung

**Betriebsunterbrechungsversicherung**

Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung, Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung, sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

**Sonstige Schadenversicherung**

Versicherung von Ausstellungen, Kühlgütern, Reisegepäck, Freizeitsportgeräten, Schließfachinhalten bei Kreditinstituten, Auktionen sowie Betriebsschließungsversicherung und Warenversicherung in Tiefkühlanlagen, sonstige Vermögensschaden-Versicherungen (Maschinengarantie-, Schlüsselverlust-, und Mietverlustversicherung), sonstige gemischte Versicherungen (Tank- und Fassleckage-Versicherung)

**In Rückdeckung übernommenes  
Versicherungsgeschäft:**

**Feuer-Industrie-Versicherung**

**Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung**

**Extended-Coverage (EC)-Versicherung**

Das **Geschäftsgebiet** umfasst die Bundesrepublik Deutschland. Für die Geschäftstätigkeit im Wege des freien Dienstleistungsverkehrs ist die Gesellschaft für Belgien, Dänemark, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien zugelassen.

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Für die Helvetia Versicherungen sind neben den allgemeinen wirtschaftlichen Risiken insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich wesentlich.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehören vor allem

- das Risiko, dass zufallsbedingt höhere Schäden anfallen als erwartet (Zufallsrisiko), und
- das Risiko, dass sich gesetzliche, ökonomische, soziale und technologische Rahmenbedingungen oder Verhaltensweisen im Zeitablauf ändern und dass solchen Änderungen nicht rechtzeitig durch Anpassungen der Preise oder der Bedingungen für den Versicherungsschutz begegnet werden kann (Änderungsrisiko).

Wir haben risikogerechte Selbstbehalte und versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe; die Solvabilitätsanforderungen sind erfüllt.

Für das Versicherungsgeschäft bestehen genaue Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung ständig überwacht werden, um den oben genannten Risiken gegenzusteuern und um die sich daraus ergebenden Chancen wahrnehmen zu können. Wir achten besonders auf die Rentabilität des Geschäfts und verfügen über ein adäquates Rückversicherungsprogramm.

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Rückstellungen oder durch Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität der Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern bester Bonität in Geschäftsbeziehung.

Im Kapitalanlagebereich begegnen wir den Zins- und Kursrisiken durch eine breite Mischung nach Anlagearten sowie eine dem versicherungstechnischen Geschäft folgende Streuung der Kapitalanlagen. Dies erfolgt auf Grundlage unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der mittelfristigen Risikofähigkeit.

Bei den Risiken in der Informationstechnik liegt die Gefahr hauptsächlich darin begründet, dass die Systeme zum Teil oder gänzlich ausfallen können. Die Schutzmaßnahmen gegen dieses Risiko umfassen unter anderem die Ausgliederung der IT-Anlage in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie das Vorhandensein von sog. Back-up-Verfahren.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben verfügen wir über ein Risiko-Management-System, mit dem wir eine weitere Optimierung der Risikoidentifizierung und -steuerung im Unternehmen anstreben.

Insgesamt können wir derzeit keine Entwicklung erkennen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Hauses nachhaltig oder wesentlich beeinträchtigen könnte.

### **Weitere Entwicklung**

Mit einem durchgreifenden Konjunkturaufschwung ist im neuen Geschäftsjahr nicht zu rechnen. Dennoch geht die Bundesregierung von einem Anspringen der Binnennachfrage und einer leichten Zunahme der Erwerbstätigkeit aus. Die Prognosen lassen einerseits Hoffnungen auf sich verbessernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu, welche die auf Wachstum und Ertrag orientierte Geschäftspolitik unserer Gesellschaft unterstützen werden. Andererseits rechnen wir mit einer weiteren Zunahme des Preis- und Verdrängungswettbewerbs.

Innerhalb dieses Umfeldes haben wir uns zum Ziel gesetzt, höchste Qualität in Service, Beratung, Produkten und Schadenregulierung zu bieten. Dafür setzen wir uns auch in 2005 wieder ein und sind zuversichtlich, weiterhin erfolgreich im Markt tätig zu sein.

# Bilanz zum 31. Dezember 2004

## Aktiva in EUR

	2004	2004	2004	2004	Vorjahr
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital davon: eingefordert ..... EUR					
B. Immaterielle Vermögensgegenstände					
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
3. Beteiligungen					
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		3.593.099			3.492.300
3. Hypotheken, Grund- und Rentenschuldforderungen					
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	3.000.000				2.500.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.000.000				1.000.000
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine					
d) Übrige Ausleihungen					
		6.000.000			3.500.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten		500.000			1.900.000
6. Andere Kapitalanlagen					
			10.093.099		8.892.300
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft					
				10.093.099	8.892.300

## Aktiva in EUR

	2004	2004	2004	2004	Vorjahr
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen					
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		0			7.437
2. Versicherungsvermittler	4.721.949				7.618.874
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0					
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen					
			4.721.949		7.626.311
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			6.517.356		5.827.340
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0					
III. Sonstige Forderungen			1.191.782		152.972
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.077.635					
				12.431.086	13.606.623
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte					
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			191.617		224.492
III. Eigene Anteile					
Nennwert bzw. rechnerischer Wert .....EUR					
IV. Andere Vermögensgegenstände					
				191.617	224.492
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			150.580		125.574
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten					
				150.580	125.574
H. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
Summe Aktiva				22.866.382	22.848.989

## Passiva in EUR

	2004	2004	2004	Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		8.000.000		4.000.000
II. Kapitalrücklage				
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	269.790			269.790
2. Rücklage für eigene Anteile				
3. satzungsmäßige Rücklagen				
4. andere Gewinnrücklagen				
		269.790		269.790
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			8.269.790	4.269.790
B. Genusrechtskapital				
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				
D. Sonderposten mit Rücklageanteil				
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.622.704			1.478.591
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	398.787			404.915
		1.223.917		1.073.676
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
III. Rückstellung für noch nicht ab- gewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	8.218.885			11.177.431
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.973.246			4.727.997
		5.245.639		6.449.434
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				

## Passiva in EUR

	2004	2004	2004	Vorjahr
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		3.107.303		2.434.911
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.403.312			809.411
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	59.108			21.621
		1.344.204		787.790
			10.921.063	10.745.811
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		95.973		93.930
II. Steuerrückstellungen				
III. Sonstige Rückstellungen		69.814		72.544
			165.787	166.474

## Passiva in EUR

	2004	2004	2004	Vorjahr
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern				12.254
2. Versicherungsvermittlern	2.952.978			4.262.482
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0				
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen				
		2.952.978		4.274.736
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: EUR 57.401		306.761		1.714.919
III. Anleihen davon: konvertibel .....EUR davon an verbundene Unternehmen:				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
V. Sonstige Verbindlichkeiten davon an verbundene Unternehmen: EUR 0 davon aus Steuern: EUR 554.098 im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0		250.004		1.677.259
			3.509.743	7.666.914
K. Rechnungsabgrenzungsposten				
L. Ausgleichsbetrag				
Summe Passiva			22.866.382	22.848.989



# Gewinn- und Verlustrechnung

## für die Zeit vom 1.1.2004 bis 31.12.2004

in EUR	2004	2004	2004	2004	Vorjahr
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	28.721.850				26.885.881
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	24.660.711				21.506.201
			4.061.139		5.379.680
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 144.113				- 463.597
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	- 6.128				167.124
			- 150.241		- 296.473
				3.910.898	5.083.207
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung					
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				0	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	12.473.938				10.607.873
bb) Anteil der Rückversicherer	8.986.779				7.177.609
			3.487.159		3.430.264
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	- 2.958.546				- 2.605.236
bb) Anteil der Rückversicherer	- 1.754.751				- 1.606.720
			- 1.203.795		- 998.516
				2.283.364	2.431.748
5. Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung					
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			- 556.414		- 94.228
				- 556.414	- 94.228
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				0	0

in EUR	2004	2004	2004	2004	Vorjahr
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			7.095.980		6.722.110
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			5.611.232		4.984.297
				1.484.748	1.737.813
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				82.960	374.963
9. Zwischensumme				- 496.588	444.455
10. Veränderung der Schwankungs- rückstellung und ähnlicher Rückstellungen				- 672.392	- 246.262
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				- 1.168.980	198.193
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen					
b) Erträge aus anderen Kapital- anlagen davon: aus verbundenen Unternehmen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	342.061				270.936
		342.061			270.936
c) Erträge aus Zuschreibungen					
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		700			0
e) Erträge aus Gewinngemein- schaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen					
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil					
			342.761		270.936

in EUR	2004	2004	2004	2004	Vorjahr
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		18.462			18.128
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		21			250
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		60			9.203
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme					
e) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil					
			18.543		27.581
			324.218		243.355
3. Technischer Zinsertrag				324.218	243.355
4. Sonstige Erträge			115.911		26.642
5. Sonstige Aufwendungen			380.261		168.981
				- 264.350	- 142.339
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				- 1.109.112	299.209
7. Außerordentliche Erträge					
8. Außerordentliche Aufwendungen					
9. Außerordentliches Ergebnis				0	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
11. Sonstige Steuern				0	0
12. Erträge aus Verlustübernahme		1.109.112			0
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			0		234.104
				1.109.112	- 234.104
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				0	65.105
15. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr					
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage					
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
18. Entnahmen aus Genussrechtskapital					
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0	0	65.105
20. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals					
21. Bilanzgewinn/Bilanzverlust				0	0

# Anhang

## A. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, des VAG und der RechVersV sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

### I. Aktiva

**Festverzinsliche Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Durch die bestehenden Bewertungsvorschriften für Wertpapiere von Versicherungsunternehmen (§ 341 b HGB) können Wertpapiere wie Anlagevermögen behandelt werden, wenn sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Seit dem Jahr 2002 ist der überwiegende Teil der neu erworbenen Wertpapiere dem Anlagevermögen zugeordnet worden.

Der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen beträgt EUR 3,6 Mio. und betrifft Inhaberschuldverschreibungen.

Alle **übrigen Forderungen** sind zu Nennwerten angesetzt. Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde dem allgemeinen Kreditrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Beitragsforderung an Versicherungsnehmer wurde eine Stornorückstellung in Höhe der zu erwartenden Ausfälle gebildet.

### II. Passiva

Im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden die **Beitragsüberträge** anhand der gebuchten Beiträge berechnet. Dabei wurde im Wesentlichen nach dem 1/360-System unter Berücksichtigung unterjähriger Zahlungsweisen verfahren. Als nicht übertragsfähige Teile wurden 85 % der Vertreterbezüge abgesetzt. In geringem Umfang fanden Pauschalsätze Anwendung.

Bei den in Rückdeckung übernommenen Feuer-Industrie- und Feuer-BU-Versicherungen wurden die Beitragsüberträge mit denselben Übertragssätzen wie bei den selbst abgeschlossenen Feuer-Industrie- und Feuer-BU-Versicherungen gerechnet. Bei dem übrigen in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge überwiegend nach den Angaben der Zedenten eingestellt, zu einem kleinen Teil wurden sie geschätzt. Währungs-kursveränderungen waren keine zu berücksichtigen.

Die von den Bruttobeitragsüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurden nach den gleichen Grundsätzen berechnet wie die Bruttobeiträge. Als nicht übertragsfähige Teile wurden 92,5 % der erhaltenen Rückversicherungsprovision gekürzt. Bei Quotenabgaben wurden die Beitragsübertragssätze des selbst abgeschlossenen Geschäfts in Ansatz gebracht.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** einschließlich der externen Regulierungskosten wurde je Schadenfall ermittelt; Rückstellungen für unbekanntes Spätschäden wurden pauschal gebildet, Rückstellungen für interne Schadenregulierungskosten wurden in pauschaler Höhe angesetzt. Als Rückversicherungsanteile sind die vertraglichen Anteile berücksichtigt.

Die Gesellschaft stellt in den Transportversicherungssparten eine Spätschadenreserve, die als Vomhundertsatz der gebuchten Beiträge bemessen wird.

Die Bildung der **Schwankungsrückstellung** erfolgte nach den Vorschriften der §§ 29, 30 RechVersV.

Unter der Position „**sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**“ wurden eine pauschal bemessene **Stornorückstellung** sowie **Rückstellungen für drohende Verluste** in Höhe der zu erwartenden Spartenverluste im direkten Feuer- und Transportgeschäft sowie der Betriebsunterbrechung gebildet. An diesen Rückstellungen haben die Rückversicherer keinen Anteil.

Die **Rückstellung für Beitragsnachverrechnungen gemäß § 9 FBUB** wurde bedarfsorientiert unter Berücksichtigung bisheriger Zahlungen gebildet. Die RV-Anteile wurden vertragsgemäß abgeleitet. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Transport wurde ebenfalls in Höhe des erwarteten Bedarfs angesetzt.

Die **Rückstellung für Pensionen** wurde nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 98 von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 6 %.

Bei der Bildung der **sonstigen Rückstellungen** wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind so bemessen, wie es nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz**

### **I. Aktiva**

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Anhang auf der Seite 28 ersichtlich.

### **II. Passiva**

#### **Eigenkapital**

Das bisherige Grundkapital in Höhe von EUR 4 Mio. wurde im Berichtsjahr durch eine ordentliche Kapitalerhöhung auf EUR 8 Mio. aufgestockt. Es ist neu eingeteilt in 8.000 Namensaktien zum Nennwert von EUR 1.000 je Aktie und mit 100 % des Nennbetrages einbezahlt.

4.080 Stück der Aktien im Nennwert von EUR 4.080.000 (dies entspricht 51 % des Aktienkapitals) befinden sich im Betriebsvermögen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main.

3.920 Stück der Aktien im Nennwert von EUR 3.920.000 (entsprechend 49 % des Aktienkapitals) werden von der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion, St. Gallen, Schweiz, gehalten.

Nach § 5 Abs. 2 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 30.06.2009 durch Ausgabe von Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen ein- oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 2 Mio., zu erhöhen.

Aufgrund des zwischen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main, und der Gesellschaft bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages ist kein Jahresüberschuss/-fehlbetrag auszuweisen.

#### **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ist im Wesentlichen ein Betrag von EUR 1,3 Mio. für die Rückstellung für drohende Verluste enthalten.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Unter diese Position fallen Rückstellungen für die Kosten der versicherungsmathematischen Gutachten, die Prüfung und Veröffentlichung des Abschlusses sowie die Erstellung des Jahresabschlusses durch Mitarbeiter der Direktion für Deutschland. Die Rückstellungen belaufen sich auf EUR 0,1 Mio.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren existieren nicht.

# Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis III. im Geschäftsjahr 2004

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
B. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB							
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert							
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände							
4. Summe B.							
C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken							
C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen							
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen							
3. Beteiligungen							
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
5. Summe C. II.							
C. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere							
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.492	1.000		899		0	3.593
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen							
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	2.500	1.000		500			3.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000	2.000					3.000
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine							
d) Übrige Ausleihungen							
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1.900			1.400			500
6. Andere Kapitalanlagen							
7. Summe C. III.	8.892	4.000		2.799		0	10.093
Insgesamt	8.892	4.000		2.799		0	10.093

# Spartenergebnisse für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	Gesamtes Versicherungsgeschäft		Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Feuerversicherung	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	28.721.850	26.885.881	3.872.967	3.764.746
2. Verdiente Brutto-Beiträge	28.577.737	26.422.284	3.877.705	3.614.250
3. Verdiente Netto-Beiträge	3.910.898	5.083.207	377.380	140.116
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	9.515.165	8.002.637	70.584	623.011
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.095.980	6.722.110	911.230	837.349
6. Rückversicherungssaldo	11.823.579	10.783.891	2.431.560	2.051.425
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 1.168.754	198.193	- 396.234	204.249
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	14.352.204	15.900.344	2.122.102	2.016.426
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8.218.885	11.177.431	155.986	811.240
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	3.107.303	2.434.911	1.137.597	613.367
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	1.170	1.162	267	276

## Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Sonstige Sachversicherungen		Transportversicherung	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	8.003.926	6.986.398	9.707.688	9.723.730
2. Verdiente Brutto-Beiträge	7.906.529	6.857.950	9.707.688	9.723.730
3. Verdiente Netto-Beiträge	- 685.372	210.392	2.331.439	2.539.155
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	939.345	- 407.168	6.092.798	4.664.562
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.405.907	1.134.354	2.838.711	2.989.531
6. Rückversicherungssaldo	6.531.585	5.900.143	1.136.169	2.726.834
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 788.370	222.939	- 808.170	- 884.034
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	1.461.612	2.230.350	3.894.891	4.110.805
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	870.541	1.554.644	2.867.722	3.531.815
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	182.209	193.210	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	535	505	78	62

## Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Betriebsunterbrechungsversicherung		Übrige Zweige	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	1.013.104	768.882	108.521	743.795
2. Verdiente Brutto-Beiträge	1.016.074	712.639	118.176	734.851
3. Verdiente Netto-Beiträge	108.218	18.870	70.298	252.914
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	25.331	14.873	- 615.392	199.369
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	317.140	162.350	50.577	117.973
6. Rückversicherungssaldo	682.358	535.830	485.810	- 100.178
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 90.571	- 127.022	197.594	517.275
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	412.975	326.165	1.465.527	3.503.756
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	70.218	78.167	1.421.506	3.449.668
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	0	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	173	163	30	62

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	22.706.206	21.987.551	6.015.644	4.898.330
2. Verdiente Brutto-Beiträge	22.626.172	21.643.420	5.951.565	4.778.864
3. Verdiente Netto-Beiträge	2.201.963	3.161.447	1.708.935	1.921.760
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	6.512.666	5.094.647	3.002.499	2.907.990
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.523.565	5.241.557	1.572.415	1.480.553
6. Rückversicherungssaldo	11.267.482	11.114.054	556.097	- 330.163
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 1.885.751	- 66.593	716.997	264.786
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	9.357.107	12.187.502	4.995.097	3.712.842
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.385.973	9.425.534	2.832.912	1.751.897
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	1.330.807	795.576	1.776.496	1.639.335
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	1.083	1.068	87	94

**C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Ergebnisse einzelner Sparten**

Die Geschäftsergebnisse der Versicherungsbranche Feuer und Sach, Betriebsunterbrechung, Transport und der übrigen Versicherungsbranche sind auf den Seiten 29–30 aufgeführt.

**Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Von dem hier ausgewiesenen Betrag entfallen EUR 2,4 Mio. auf die Position Abschlussaufwendungen und EUR 4,7 Mio. auf Verwaltungsaufwendungen.

**Abwicklungsergebnis der Schadenrückstellung**

Brutto beläuft sich das Abwicklungsergebnis auf TEUR 984; der Rückversicherungsanteil beträgt TEUR 673. In den einzelnen Versicherungszweigen ergaben sich brutto Abwicklungsgewinne in Feuer mit TEUR 109, in Sonstige Sachversicherungen mit TEUR 676, in Haftpflicht mit TEUR 753 und in Transport mit TEUR 264. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft war ein Abwicklungsverlust in Höhe von TEUR 847 zu verzeichnen.

**D. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen**

Durch die Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main, hat die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, schriftlich mitgeteilt, dass sie an der Gesellschaft mehrheitlich beteiligt ist. Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Patria Holding AG, St. Gallen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht zwischen der Gesellschaft und der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main.

**Provisionen und sonstige Bezüge  
der Versicherungsvertreter und Makler, Personal-Aufwendungen** in TEUR

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Provisionen jeglicher Art an Versicherungsvertreter und Makler im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.005	3.887
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter und Makler im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	20	20
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0	0
5. Aufwendungen für Altersversorgung	2	3
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>4.027</b>	<b>3.910</b>

#### **E. Angaben zu den Gesellschaftsorganen**

##### **Aufsichtsrat:**

Erich Walser, Rehetobel, Schweiz  
Jurist (Vorsitzender)  
Roland Geissmann, Binningen, Schweiz  
Betriebswirt (Stellvertretender Vorsitzender)  
Dr. Ralph Honegger, Aesch, Schweiz  
Versicherungsfachwirt

##### **Vorstand:**

Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz  
Diplom-Betriebswirt, Jurist (Vorsitzender)  
Dietger Classen  
Jurist

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von EUR 20.008.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

#### **F. Sonstige Angaben**

Zwischen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, und unserer Gesellschaft bestehen Funktionsausgliederungsverträge auf dem Gebiet der Außendienstorganisation und der betrieblichen Verwaltung.

Aufgrund des Organisationsabkommens vermittelt der Außendienst der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, Versicherungsverträge für HELVETIA INTERNATIONAL Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Der Vertrag über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verwaltung überträgt der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, die Durchführung der Bestandsverwaltung und -bearbeitung einschließlich der Ordnung der Rückversicherung, des Rechnungswesens, der Vermögensanlagen und -verwaltung, der Schadenregulierung sowie des Personalwesens. Ferner besteht zwischen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, und HELVETIA INTERNATIONAL ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

*Frankfurt am Main, den 21. März 2005*

*Der Vorstand*

*Prof. Dr. Wrabetz*

*Classen*

## Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HELVETIA INTERNATIONAL Versicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres-

abschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

*Stuttgart, 24. März 2005*

*Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

*Graf von Treuberg  
Wirtschaftsprüfer*

*Wehrle  
Wirtschaftsprüfer*

## Bericht des Aufsichtsrates

### **Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung gemäß § 171 AktG zum Jahresabschluss der HELVETIA INTERNATIONAL Versicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2004 bis 31.12.2004**

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzelvorgänge unterrichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem vom Aufsichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, der ERNST & YOUNG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und in Ordnung befunden. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen.

Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt den Aktionären, den Vorstand zu entlasten.

*Frankfurt am Main, den 19. April 2005*

*Der Aufsichtsrat*

*Walser  
Vorsitzender*





HELVETIA  
INTERNATIONAL  
Versicherungs-Aktiengesellschaft

Berliner Straße 56-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 1332-0  
Telefax 069 1332-585  
[www.helvetia.de](http://www.helvetia.de)  
[info@helvetia.de](mailto:info@helvetia.de)

